

es by inen schint nit ein wenige Sach Zesin, so dunckthe mich nochmalen Rathsam der herr (wilen in Seinnen schryben kein meldung desswegen bschicht), one angesehen Zwar, der bot Sich dessen lassen verluten, werde dem herren nit entgegen Sein der herr wurde diss Orts Sin meinung, mir lassen Zuo Kommen, hab auch vermeint, sige weger der bott beliebe nit alhie biss uff Künfftigen Zinstag [den 3. April], da gedachter Rath ich vill und andere ursachen wegen, doch Under dem eintzigen praetext Zesamen Zekomen will veranlassen, desswegen damit man, so woll dess herren bott, als ich, nit Zefill an die Sach thügind, Kan der her Sin meinung, bis uff Künfftigen Montag Zuo abent, als Zinstag Zuo morgen uns Zuokommen lassen; mir ferner in dem old andern weg alle angenehme fründtschafft Zeerwysen, bin ich urbietig. ...

P.S.

*Grad ietz in bywesen üwers dieners kompt mir ein für Schriben⁷ an min heren, von [Schultheiss und Rat] von Lutzern, darin min herren ernstlich ersuoct Werden intercess[ions] wyss, will sy kein Landtschreiberj, begertent Sy herren Niclauss **holdermeyer** [als neuen Landtschreiber der Freien Ämter, welchem dieses Amt dann auch tatsächlich 1630 zugesprochen wurde]. Darumb Junkher Bernet flekkenstein [=Fleckenstein] der [als Gesandter Luzerns] hine[c]ht in der na[c]ht Zuo We[e]sen ankommen, ... [und] wie er mir Zuoschribt by Zyten sich wirt alhie finden lassen."*

1) s. auch Zurlaubiana AH 137/14

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 13ff.

3) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.

4) s. EA V 2, 573 (Nr. 493)

5) s. Zurlaubiana AH 2/49

6) s. ebenda AH 137/21

7) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 384 Zeile 47 sowie 385 Zeile 1f.

Original, mit Siegel

AH 137, 24^r (aufgeklebt) sowie 26a-27 - Blatt 27^r leer

23

1609 Oktober 22., Frauenfeld im Thurgau

A

SCHREIBEN¹ VON [FERDINAND] VON MUGGENTHAL [ZU HECHSENACKER],
KOMTUR [VON HEMMENDORF, REXINGEN UND REGENSBURG], REZEP-
TOR [DER MALTESERRITTERSCHAFT DEUTSCHER ZUNGE] AN [DEN]
KOMTUR [DER KOMMENDE LEUGGERN, JOHANN LUDWIG VON] ROLL

Gehört zu AH 137/94

"Nach dem Jch in erfahrung khommen, dass die Abgesandte und Pott-

schaffen der löblichen Eydtgenosschafft Zu Frawenfeldt im Turgew
 [auf der Tagsatzung der X Orte – XIII ausg. BS, SH, AP –, konkret
 der VII im Thurgau reg. Orte – VIII Alte Orte ausg. BE – sowie der
 drei daselbst am Hochgericht teilhabenden Orte BE, FR, SO vom 19.
 bis 31. Oktober 1609]² bey einander Also habe Jch Crafft meines Tra-
 gendten officij unnd uf stetes ahnrueffen der Jnteressierten mich
 hiehero Zu disem endt verfiagen sollen, Eines mahls Zuvernemen, ob
 Jr dem Badischen vertrag³ noch Zu Kommen, und bevorderst die Ussten-
 dige Türggen[kriegs-]Contributionen abzulaynen, Wie auch die ufge-
 schwolne pensiones abzurichten gedennckht oder nit, dann weil Jch
 uss dem Convent von meinen Superioren abermahl mit allem Ernst, mit
 Yberschickhung der Relation wegen der Jnsinuierten Executorialien
 Angemant, werde, Also will Jch beforderist dises Werckh alhie bey
 den Abgeordneten der loblichen Aydtgenosschafft auch einbringen, und
 Volgents Allen Verlauff nach Malta berichten, dahero da es Eüch be-
 liebt, möcht Jr Eüch selberst hiehero verfiagen, dann Jch meines
 theills- vill lieber diser Unruch geybriget, unnd Anstatt dessen
 eüch dagegen fr: gueten willen erweisen wolte, Alss mit disen Pro-
 cessen beheldiget sein,⁴

Sonst ist gleichwohl herr Chommenthur [von Dorlisheim, Dietrich
 Othmar] von Ramschwag [=Ramschwag] auch alhie, der ist noch Uhr-
 biettig sich mit Jme der Penssion halber Zuvergleichen, unnd wanne
 Jch dann meines theills des Fra: prospero [Cupini]⁵ Ausstendige pen-
 sion der Järlichen 30 D[ukaten?]⁶ halber auch Zubezallen im bevelch
 Also lass Jch mir nit Zuwider sein, die selbig auch den Statuten ge-
 mess Zu Extinguieren Zulassen, dahero da es Jme beliebt, khan er
 sich hiehero verfiagen, und sehen ob er sich diser und anderer
 strittbarer Puncten halben Vergleichen möge, Darzue Jch dann meiner
 Persohn damit alle weitleüffigkeit Vermitten bleibe, unnd er so
 wohl als Jch Zu Rueh Kommen möge, gehen Alle befürdernus geben wil-
 le,

Vom Adam **Heller** Vogt ... [der Kommende] Tobell [- als Vogt war er
 der Vorsitzende des Gerichts aller Herrschaften, welche die Kommende
 im Thurgau innehatte -]⁷ werdt Jch bericht das ahn den ybergebnen
 Extantien mehr nit Alss ungevarlich auf 900 R[!] guetgemacht, der
 Reest mehrertheils Strittig und Unrichtig, das dann dem getroffenen
 vertrag [von 1606] Zu wider, dann demselben bisshiehero noch nit
 Vill nachgesezt worden, Zu erwegung die Erste bezallung uff Martini
 [=11. November] des 1606ten Jars, mit 2000 R. den andern Termin uff
 Martinj des 1607^{ten} Jars Auch mit 1000 R. und dann uff Martinj dess
 1608^{ten} Jars auch widerumb 1000 R. Alss mit dem letsten und dritten
 Termin, Unnd also in Allem 4000 R abgericht hetten sollen werden,
 Weill aber solches bisshiehero nit ervolgt, Also habt Jhr selberst

leüchtlich Zuerachten, was gestalt unnser g: Fürst [von Heitersheim] unnd herr Johannitermeister [d.h. der Grossprior der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Arbogast von **Andlau** - dieser war übrigens von 1580 bis 1604 Komtur der Kommende Tobel -] diss orts beschwerdt sein möchte, Welches Jch eüch alles Umb nachrichtung bey disem aigen darumben abgeförtigten potten hiemit fr. mainung Antzuefeügen nit habe underlassen wöllen, damit denselben wie unnss sambtlichen in segen dess Allmechtigen befehlenndt ...".

"Schreibens was herr Comt. und Receptor von Muggenthall an herren Commenthur Rollen wegen aberstaturung seiner gebüer geschriben."

- 1) Das Dokument trägt die 1613 in Zurlaubiana AH 137/35 erwähnte Bezeichnung "lit:··· M.", es dürfte durch Vermittlung von Lukas **Brenneisen von Hohenmauren** in den Besitz des Statthalters von Stadt und Amt Zug, **Konrad III. Zurlauben**, gelangt sein.
- 2) s. EA V 1, 945 (Nr. 709). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III. Zurlauben** vertreten.
- 3) Vermutlich ist damit die Vereinbarung von Rolls mit dem Orden vom Jahre 1602 gemeint, s. Bühler/Tobel 135 sowie spez. Zurlaubiana AH 137/104.
- 4) s. ganz allgemein Bühler/Tobel 133-137
- 5) s. Zurlaubiana AH 137/35 Abschnitt 4
- 6)

7) s. Bühler/Tobel 242f., wo der Vogt als Urkundsperson [=Gerichtsschreiber, s. Zurlaubiana AH 137/101] bezeichnet wird.

Kopie mit Dorsualnotiz von der gleichen Hand
AH 137, 28-29 - Blatt 29^r leer

24

1606

A

ABRECHNUNG [DES ZUGER STADTSCHREIBERS, KONRAD III. ZURLAUBEN,
BEZÜGLICH DER VON IHM UND SEINEM BRUDER BEAT JAKOB ZURLAUBEN ERKAUFTEN FRANZ. KONTRAKTE]

Zurlaubiana AH 83/43

"Uf unsern Contract Empfangen 1300. lb. Zu Jedem Francken ... [10] bz. von wägen dess hatt Myn Bruder Empfangen dz Jch Zefriden Uf unsren Contract Empfangen 600 lb. ... [10] bz. Für Jedes grechnett